Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 32 (1975)
Heft: 9

Artikel: Fleischvergiftung
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-970616

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Einnahme folgender Mittel, nämlich von 3mal täglich 2 Tabletten Ovasan D_3, einmal täglich 1 Weizenkeimkapsel und 3mal täglich 1 Teelöffel voll Blütenpollen.
Dass diese einfache Behandlung zum Erfolg führen kann, zeigt nachträglicher, erfreulicher Kurzbericht vom 3. Juli durch Fr. H. aus E. Er lautet: «Endlich nehme ich mir Zeit, um Ihnen von ganzem Herzen für Ihre hilfreiche Beratung zu danken. Die Aerzte hielten es für unmöglich, dass ich ein Kind bekommen könnte, aber dank Ihrer guten Medikamente durfte ich im April einem gesunden Mädchen das Leben schenken. Nochmals vielen Dank.»
Wenn man bedenkt, wie aufreibend das heutige Leben mit seiner Hetze sein kann, wundert man sich gar nicht gross darüber, dass dadurch ungünstige Zustände in Erscheinung treten können. Es wäre daher angebracht, sich wenigstens in der Freizeit etwas mehr Ruhe zu gönnen und vor allem innere Gelassenheit einzuschalten, weil auch dies zur notwendigen Entspannung und Behebung von Stauungen und Zirkulationsstörungen beitragen kann. Man wird dadurch genötigt, seine Lebensweise auf eine mehr natürliche Art umzuschalten. Für kraftstrotzende Frauen mag dies keine besondere Rolle spielen, wohl aber für jemanden, der etwas empfindlich und fein besaitet ist.

Fleischvergiftung

Es ist peinlich, wenn jemand infolge einer Fleischvergiftung erkrankt, wenn aber ein Fest mit einem solchen Missklang enden muss, dann ist dies bestimmt noch weit unangenehmer, denn da kann mehr als nur einer davon betroffen werden. Dies traf kürzlich im Kreise unserer Freunde in Australien zu. Nicht weniger als 200 Personen waren während einer Hochzeitsfeier infolge Fleischvergiftung erkrankt. Das ist nun allerdings ein Pech, sowohl für die Gastgeber als auch die Erkrankten. Die Berichterstatterin teilte uns mit, dass sie jeden Tag Molke einnehme, während ihr Mann regelmässig Tabletten zu sich nimmt. Beide sind sie nicht erkrankt, und jedenfalls glaubt die Schreiberin dies der Mitteleinnahme verdanken zu können. Anders dagegen erging es ihren beiden Töchtern und den Schwiegersöhnen. Alle vier fühlten sich furchtbar krank, denn sie litten an Durchfall, Erbrechen und hohem Fieber.
Da sich die Mutter schon in der Schweiz stets mit Naturmitteln zu helfen wusste, griff sie sofort zu Heilerde mit Echinacea und Tormentavena. Es ist stets vorteilhaft, wenn jemandes Begleiter «Der kleine Doktor» ist, da er in den verschiedensten Notlagen Rat erteilt. Neuerdings ergänzt das Tropenbuch, das als Gesundheitsführer durch südliche Länder anfängt bekannt zu werden, diese Hilfsmöglichkeiten noch um vieles. So ist es nicht erstaunlich, wenn jemand, der mit all dem bekannt ist, sogleich auch den dargebotenen Rat verwirklichen kann, um Nutzen daraus zu ziehen.

Weitere Hilfeleistung

Einer Fleischvergiftung wird auch erfolgreich begegnet, wenn man sofort Holzasche einnimmt, am besten Birkenasche. Auch Kohle ist wirksam, aber nicht in gleichem Mass wie Asche. Ausgezeichnet wirkt auch Eichenrinde, besonders, wenn man sie in Sauermilch auskocht und trinkt. Jedenfalls hat die tägliche Einnahme von Molkosan so günstig gewirkt, weil es sich dabei um Milchsäure handelt, mit der man in solchem Falle gute Erfolge erzielen kann. Bei Fleischvergiftungen sollte man immer rasch handeln, besonders, wenn man sich in warmen Ländern aufhält, und Australien gehört ja bekanntlich noch zu diesen. In wärmerem Klima können grössere Unannehmlichkeiten entstehen als in kühleren Gegenden, wenn eine Fleischvergiftung stattgefunden hat. Rasches Handeln mit richtigen Abwehrmassnahmen ist unter allen Umständen angebracht. Es kann vorkommen, dass Fleisch nicht vorschriftsgemäss gelagert wurde, was eine Vergiftung zur Folge haben kann. Heute finden wir ohnedies viel Gift in der Nah-

rung vor, weshalb es auch nicht ausgeschlossen ist, dass ein Tier bereits vor dem Schlachten giftige Stoffe in sich bergen kann. Wenn man aber gerade an einem Hochzeitsfest, von dem man sich so viele Freuden verspricht, mit einer solch grossen Anzahl peinlicher Unannehmlichkeiten überfallen wird, ist dies gewissermassen tragisch. In der Schweiz gibt es wohl selten Hochzeiten mit so vielen Gästen.

Natürliche Ratschläge empfehlen sich

«Der kleine Doktor» entstand in der Absicht, damit vielen Menschen in abgelegenen Orten helfen zu können. Es ist daher begreiflich, dass es uns freut, immer wieder erfahren zu dürfen, wie treu er seine Pflicht erfüllt. Da wohnt beispielsweise ein betagtes Ehepaar in einem alten, deutschen Forsthaus. Mit dankbarer Genugtuung berichtete die noch immer leistungsfähige Greisin im Laufe des vergangenen Monats Juli wie folgt: «Wir wohnen hier in einer herrlichen Lage. Diesen Morgen waren mein Mann und ich im Wald und pflückten uns je einen Liter schöne Heidelbeeren. Glücklicherweise geniessen wir beide eine gute Gesundheit. Ich backe noch immer unser eigenes Brot von selbstgemahlenem, biologisch gezogenem Weizen, obwohl ich schon 76 Jahre alt bin.»
Unter solch gesunden Umständen, ist es begreiflich, wenn man gesund bleiben kann. «Der kleine Doktor» bestärkt die natürliche Lebensweise durch seine Ratschläge sehr. Doch findet er auch Anklang infolge seiner Beiträge an Ratschlägen biologischer Bewirtschaftung der Kulturen. Gleicherweise tragen dazu auch die «Gesundheits-Nachrichten» bei, denn die Berichterstatterin bedankt sich noch für einen diesbezüglichen Rat, dessen Befolgung ihr auffallenden Erfolg einbrachte. Sie schrieb darüber: «Auch wollen wir Ihnen noch danken für den Rat, einen Eimer mit Brennesseln zu füllen und einige Tage mit Wasser zusammen gären zu lassen, um nachher den Inhalt über das Erdbeerbeet zu giessen. Wir haben das versucht und mit einem wunderbaren Erfolg. Unsere Erdbeeren sind riesengross, saftig und sehr wohlschmeckend. Die ganze Nachbarschaft staunte über diesen Erfolg. Viele fragten uns, ob sie im Herbst einige Pflanzen von uns bekommen könnten.»
Es ist interessant, dass solch kleine Hilfeleistungen oft üppiges Gedeihen zur Folge haben können. Da nun der Sohn dieses Ehepaars nach Persien verreist, schenken sie ihm für dieses Unternehmen unseren «Gesundheitsführer», der ja bekanntlich reich an Ratschlägen ist vor allem gegenüber den Gefahren südlicher Gegenden.
Im Juni dieses Jahres berichteten uns auch Freunde, die sich in Columbus niedergelassen haben, dass auch ihnen «Der kleine Doktor» gute Dienste leiste, so dass sie sich bei Gelegenheit genötigt sehen, seine Ratschläge auch in ihrem Bekanntenkeis weiterzugeben, denn er habe ihnen bis jetzt schon ganz schön geholfen, sich über Wasser zu halten. Es ist eben keine Kleinigkeit, sich an solchen Orten gesundheitlich durchzufinden, weshalb auch unser Leberbuch und der bereits erwähnte «Gesundheitsführer» willkommen sind.

Aus dem Leserkreis

Hilfe bei Angina pectoris

Frau S. aus F. teilte uns über den Erfolg mit ihrer Schwester bei Angina pectoris folgendes mit: «Meine Schwester nimmt seit 10 Jahren das Veratrum alb. D_4 mit sehr gutem Erfolg gegen Angina pectoris ein. Das Mittel ist ihr ständiger Begleiter. Sie nimmt bei Anfällen, die allerdings sehr selten geworden sind, 10 Tropfen und jede weitere Stunde 5 Tropfen, bis der Zustand wieder normal ist. Dann geht sie wieder zu der üblichen Dosis über. Seit einigen Wochen hat sie sich noch das Auroforce gegen zu niedrigen Blutdruck zugelegt und hat auch damit sichtlich Erfolg.»
Es ist erfreulich, wenn man sich bei